

Häftling schießt Gemeindediener nieder **Schwere Bluttat in Wustermark — Täter im Nauener Kreiskrankenhaus** **an den Folgen eines Kopfschusses gestorben**

Ins Nauener Kreiskrankenhaus wurde gestern Nachmittag der Nachtwächter und Gemeindediener Stellin aus Wustermark mit lebensgefährlichen Schüssen in den Brustkorb eingeliefert, die von einem Häftling im Wustermarker Polizeigewahrsam auf ihn abgegeben wurden. Der Häftling brachte sich auf der Flucht in der Nähe der Dyrotzer Mühle einen Kopfschuss bei und wurde ebenfalls ins Krankenhaus eingeliefert. Noch am selben Abend ist er gestorben.

*

Zu der schweren Bluttat erhalten wir folgenden Bericht: der Gemeindediener Stellin versorgte stets die Häftlinge, die im Wustermarker Polizeigewahrsam bis zur Überführung in ein Gefängnis untergebracht waren, mit Eß- und Trinkwaren. Vorgestern wurde von der Wustermarker Polizei ein Häftling ergriffen, der im Polizeigewahrsam sicher gestellt wurde.

Als gestern Mittag um 13:00 Uhr der Gemeindediener mit dem Mittagessen in die Zelle trat, forderte der Häftling, der sich bisher ruhig und fügsam gehalten hatte, freigelassen zu werden. Auf die energische Abweisung des Gemeindedieners hin zog er plötzlich eine versteckt gehaltene Pistole hervor und gab auf den Wächter mehrere Schüsse ab, der zu Boden stürzte und vor Schmerzen aufschrieb.

Der Häftling suchte sofort das Weite. Die sogleich aufgenommene Verfolgung machte ihm ein Entkommen unmöglich. Als der Häftling bemerkte, dass seine Flucht erfolglos sei, brachte er sich in der Nähe der Dyrotzer Mühle einen Kopfschuss bei, der jedoch nicht tödlich war. Mit einer schweren Verletzung wurde er aufgefunden und in das Kreiskrankenhaus nach Nauen gebracht, wo er in den Abendstunden an den Folgen der schweren Kopfverletzungen gestorben ist.

Wie uns vom Kreiskrankenhaus mitgeteilt wird, befindet sich der in Erfüllung seines Dienstes schwer verwundete Gemeindediener Stellin in Lebensgefahr.